



BG

Januar

bis Juni

January
to June 2026

BERLINISCHE
GALERIE
MUSEUM FÜR
MODERNE KUNST

Raoul Hausmann, ABCD, 1923/24,
Musée national d'art moderne, Centre Georges Pompidou, Paris, Grafische
Sammlung, Ankauf 1974, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Repro: © bpk/CNAC-MNAM



Raoul Hausmann

**Vision.
Provokation.
Dada.**

bis|until **16.3.26**

Raoul Hausmann (1886–1971) gehört zu den zentralen Figuren der künstlerischen Avantgarde des 20. Jahrhunderts. Der radikale Innovator agierte zeitlebens gegen alle Konventionen und suchte stets, Bekanntes zu überwinden. Als Mitbegründer der Berliner Dada-Bewegung gehörte er zu den Erfinder*innen der Collage, er entwickelte synästhetische Apparaturen, verfasste experimentelle Schriften, ergründete das Verhältnis von Körper, Klang und Raum in performativen Darbietungen und verband als Fotograf das Sehen mit dem Haptischen. Anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums präsentiert die Berlinische Galerie das facettenreiche Œuvre in ganzer Bandbreite mit über 200 Exponaten aus internationalen Sammlungen und eigenen Beständen.

Raoul Hausmann (1886–1971) is a leading figure in the artistic avant-garde of the 20th century. Throughout his life this radical innovator challenged conventions of every kind. As one of the founders of Berlin's Dada movement he co-invented collage, devised synaesthetic apparatus, penned experimental texts, explored the relationship between body, sound and space in his performances and used photography to link vision with haptics. The Berlinische Galerie marks its 50th anniversary by showing this uniquely versatile 20th century oeuvre, including more than 200 key works from international collections and the museum's own holdings.

Gefördert durch / funded by Hauptstadtkulturfonds & Förderverein Berlinische Galerie e.V.

#RaoulHausmannBG



17.4.–14.9.26

Marc Brandenburg

**20th Century
Debris**

Der Berliner Multimediakünstler Marc Brandenburg (*1965) zählt international zu den wichtigsten Zeichner*innen der Gegenwart. Sein Werk bewegt sich zwischen Grafik, Collage, Installation, Video und Performance. Im Zentrum stehen detailreiche Bleistiftzeichnungen nach fotografischen Vorlagen, die er auf Streifzügen einfängt oder aus Magazinen, Filmen und Büchern sampelt. Brandenburg reflektiert die Gegensätze des großstädtischen Lebens, thematisiert gesellschaftliche Missstände ebenso wie Exzess und Konsum als Auswirkungen des Spätkapitalismus. Transportiert wird dabei weniger eine Erzählung als eine melancholische und unheilvolle Stimmung, die subtil auf die Krisen unserer Zeit verweist. Die umfassende Werkschau zeigt rund 150 Zeichnungen sowie Videos, Tattoo-Bögen und Fotos.

The Berlin-based multimedia artist Marc Brandenburg (*1965) ranks internationally among the leading graphic artists of our day. His work is a mix of drawing, collage, installation, video and performance. Detailed pencil drawings based on photographs constitute the core. Brandenburg takes these pictures on his forays around the world or else samples them from magazines, films and books. His drawings pick up on the contrasts of urban life and point a finger at social wrongs but also at superfluity and consumerism as products of late capitalism. He conveys not so much a narrative as a melancholy or sinister mood, subtly drawing attention to the crises of our time. The major retrospective will be about 150 drawings, videos, tattoo motifs and photographs.

Gefördert durch / funded by Hauptstadtkulturfonds

Eröffnung

Opening 16.4.26, 19 Uhr | 7 pm

#MarcBrandenburgBG

Monira Al Qadiri

Hero

bis|until **17.8.26**

Monira Al Qadiri beleuchtet in ihrem Werk die Verflechtungen zwischen Erdöl als zentralem fossilen Brennstoff des 20. Jahrhunderts und dem Aufstieg des Konsumkapitalismus. Für die Berlinische Galerie hat Al Qadiri mehrere neue Werkgruppen entwickelt. Zentrales Motiv der Ausstellung ist der Öltanker: nicht nur gigantisches Transportmittel auf den Weltmeeren, sondern auch Symbol für machtpolitische Interessen, globale Ungleichheit und ökologische Krisen. Seine monumentale Präsenz erzählt von einer Industrie, die einen komfortablen Lebensstil ermöglicht, jedoch zugleich den Planeten zerstört.

Monira Al Qadiri's works shed light on the connections between crude oil as the leading fossil fuel of the twentieth century and the rise of consumer capitalism. She has developed several new groups of works for the Berlinische Galerie. The central motif of the exhibition is the oil tanker: Not only a gigantic means of transportation on the world's oceans, but also a symbol of power-political interests, global inequality, and ecological crises. Its monumental presence tells of an industry that enables a comfortable lifestyle while simultaneously destroying the planet.

Ausstellungsansicht Monira-Al-Qadiri, Hero, Berlinische Galerie, Foto: © Roman März



#MoniraAlQadiriBG



Brigitte Meier- Denninghoff

**Skulpturen
und Zeichnungen**

**Sculptures
and Drawings
1948–1970**

bis|until **3.8.26**

Brigitte Meier-Denninghoff (1923–2011) gehört zu den wenigen deutschen Bildhauerinnen, die in den 1950–70er Jahren international Karriere machten. Sie war Mitbegründerin der Gruppe ZEN 49 und wurde auf der documenta II und III in Kassel und 1962 auf der Biennale in Venedig gezeigt. Heute ist sie vor allem bekannt als Teil des Berliner Duos Brigitte und Martin Matschinsky-Denninghoff, deren großformatige, ikonische Arbeiten seit den 1970er Jahren den öffentlichen Raum vieler westdeutscher Städte prägen. Die Ausstellung bewertet die Zusammenarbeit des Paares neu und würdigt erstmals die eigenständige künstlerische Leistung von Brigitte Meier-Denninghoff bis 1970.

Brigitte Meier-Denninghoff (1923–2011) was among the few German women sculptors to achieve international recognition between the 1950s and 1970s. A co-founder of the ZEN49 group, she exhibited at documenta II and III in Kassel and at the Venice Biennale in 1962. Today, she is primarily known as one half of the Berlin-based duo Brigitte and Martin Matschinsky-Denninghoff, whose large-scale, iconic works have shaped the public spaces of many West German cities since the 1970s. This exhibition re-examines their collaboration and, for the first time, shines a spotlight on Brigitte Meier-Denninghoff's individual artistic accomplishments up to 1970.

#BrigitteMeierDenninghoffBG



Kunst in Berlin

Entdeckungen und Wiederentdeckungen

Art in Berlin

Discoveries and Rediscoveries

Die Dauerausstellung stellt sich anlässlich des 50-jährigen Jubiläums in neuer Vielfalt vor: Ausgewählte Geschichten erzählen, wie Werke in die Sammlung gelangt sind, einige Kapitel wie der Raum zur berühmten Dadaistin Hannah Höch wurden gänzlich neu gestaltet. Unter den rund 250 ausgestellten Arbeiten sind selten oder noch nie gezeigte Werke aus Malerei, Skulptur, Grafik, Fotografie, Architektur und den Archiven von 1880–1980 zu entdecken. Außerdem präsentieren wir zu Unrecht vergessene Künstler*innen und Neuzugänge in die Sammlung. Tastmodelle, taktile Leitsysteme und eine inklusive Audio-App ermöglichen blinden und sehbehinderten Besucher*innen einen Zugang.

The permanent exhibition reveals a fresh perspective to mark the museum's 50th anniversary: selected stories explore how certain works entered the collection, while some chapters—like the room on the famous Dada artist Hannah Höch—have been entirely redesigned. Roughly 250 works are on display, some of them never or rarely shown before from painting, sculpture, graphic art, photography, architecture and the archives from 1880–1980. The presentation also highlights artists who have been unjustly overlooked and introduces recent acquisitions. Tactile models, tactile floor guidance and a media guide facilitate access for the blind and visually impaired.

Im IBB-Videoraum

The IBB Video Space

Im IBB-Videoraum werden Künstler*innen präsentiert, die mit zeitbasierten Medien arbeiten. Das Programm umfasst nicht nur etablierte Namen der zeitgenössischen Videokunst, sondern auch junge Positionen, die bisher kaum in Museen zu sehen waren. Ihnen soll in der Berlinischen Galerie ein erster institutioneller Auftritt ermöglicht werden. Jedes Screening erlaubt eine neue Auseinandersetzung mit Werken, die mediale oder auch politische und soziale Fragestellungen anstoßen. Besonderes Augenmerk liegt dabei darauf, marginalisierten Perspektiven Raum zu geben und Auswirkungen von Machtstrukturen sichtbar zu machen. Ergänzend werden auch online ausgewählte Videoarbeiten gezeigt: bg.berlin/videoart-online

The IBB Video Space presents artists who work with time-based media. The programme features not only established names in contemporary video art but also up-and-coming artists rarely seen in museums to date. For these, the Berlinische Galerie seeks to facilitate an institutional début. Each screening brings a new encounter with work that raises questions about the medium and about social or political issues. Importance is attached to including marginalised perspectives and to shedding light on the impact of power structures. In addition, selected video works are also being shown online: [bg.berlin/en/video-art online](http://bg.berlin/en/video-art-online)

Die Realisierung erfolgt mit Unterstützung der Investitionsbank Berlin (IBB)



#videoartBG



All You Need Is Art

Freund*innen
des Museums

Friends of
the Museum

Der Förderverein der Berlinischen Galerie engagiert sich für die Realisierung von Ausstellungen, Ankäufen und Bildungsprojekten. Als Dankeschön gibt es für die Freund*innen freien Eintritt in das Museum und exklusive Veranstaltungen wie Previews, Kurator*innen-Führungen, Atelierbesuche oder Kunstreisen. Jung und Artig – die jungen Freund*innen der Berlinischen Galerie – sind eines der größten Netzwerke von Kunstfans unter 30. Sie unterstützen ihr Lieblingsmuseum und entdecken gemeinsam die Berliner Kunstszene. Mitmachen!

The Förderverein is an association for friends of the Berlinische Galerie and works to facilitate exhibitions, purchases and education projects. In return, friends enjoy free admission to the Berlinische Galerie and exclusive events such as previews, curator tours, studio visits and study trips. Jung und Artig – the young friends of the Berlinische Galerie – are one of the biggest networks of devoted art fans aged under 30. They support their favourite museum and discover Berlin's art scene together. Join in!

berlinischegalerie.de/freunde

[@jungundartig_berlin](https://www.instagram.com/jungundartig_berlin)



Berlinische Galerie, Foto: © Pascal Rohé

Bildung

Art

Education

Die Berlinische Galerie versteht sich als offener Ort für viele. Das Museum bietet abwechslungsreiche Programme zu den Ausstellungen. Sie sind Anregung für alle Besucher*innen, Kunst zu erfahren und in Austausch zu kommen. Eine zentrale Ausstellungsfläche ist mit „207m². Raum für Aktion und Kooperation“ speziell der kulturellen Bildung gewidmet. Auf über 200m² gibt es Platz für Workshops, Kooperationsprojekte und künstlerisches Arbeiten.

Atelier Bunter Jakob: Schulprojektstage und Kunstkurse für Kinder, Jugendliche und Familien in Kooperation mit Jugend im Museum e.V. Anmeldungen und Information: jugend-im-museum.de

Museumsdienst Berlin: Führungen zu den Ausstellungen und ausgewählten Themen für Schulklassen, Gruppen und Einzelbesucher*innen. Buchung und Information: museumsdienst.berlin

The Berlinische Galerie defines itself a space open to many. The museum offers wide-ranging programmes to accompany its exhibitions, inviting all our visitors to experience art and talk about it. “207m². Space for Action and Collaboration” is a key exhibition zone, especially for cultural education: over 200m² devoted to workshops, collaborative projects and artistic activities.

Atelier Bunter Jakob: Project days for schools and art courses for children, teenagers and families in partnership with the association Jugend im Museum. Registration and details at jugend-im-museum.de

Museumsdienst Berlin: Guided tours around exhibitions and selected themes for schools, groups and individual visitors. Bookings and details at museumsdienst.berlin

berlinischegalerie.de/bildung

BG

Die Berlinische Galerie ist eines der jüngsten Museen der Hauptstadt und sammelt in Berlin entstandene Kunst von 1870 bis heute. Wesentliches Kennzeichen ist die Interdisziplinarität des Hauses: Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Grafische Sammlung und die Künstler*innenarchive. Die Dauerausstellung und abwechslungsreiche Sonderausstellungen von der Klassischen Moderne bis zu zeitgenössischer Kunst werden ergänzt von einem vielfältigen Bildungs- und Rahmenprogramm.

The Berlinische Galerie is one of the youngest museums in the capital and collects art created in Berlin between 1870 and the present day. A major hallmark is our interdisciplinary: fine arts, photography, architecture, prints & drawings, and artists' archives. The permanent collection and temporary shows on themes from classical modernism to contemporary art are complemented by a rich programme of education and accompanying events.

Berlinische Galerie

Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur
Stiftung Öffentlichen Rechts

Alte Jakobstraße 124 – 128
10969 Berlin
Tel +49 30 78 902 600

bg@berlinischegalerie.de
berlinischegalerie.de

Öffnungszeiten

Mi – Mo 10 – 18 Uhr
Di geschlossen

Opening hours

Wed – Mon 10 am – 6 pm
Closed on Tue

Eintrittspreise

Freier Eintritt bis 18 Jahre
Tageskarte 12 €
Ermäßigt 7 €
auch für Gruppen ab 10 Personen

Prices

Free admission for under 18
Day ticket 12 €
Concessions 7 €
also for groups of 10 or more

Happy Wednesday

Jeder 1. Mittwoch im Monat
7 € Eintritt für alle

Happy Wednesday

Every 1st Wed of the month
admission 7 € for everyone

Tickets

bg.berlin/online-tickets



Abbildung Titel: Marc Brandenburg, Ohne Titel,
1999 © Marc Brandenburg